

Im Gasthof Post in Vorderriß hängt das Gemälde „Die Seeschlacht auf der Isar“, denn in der Gegend ist der Kampf zwischen Revierjägern und Lenggrieser Wilderern tatsächlich passiert. Ludwig Tiedbringende Schießerei mit dem Titel „Die Halsenbuben“ oder „Die Seeschlacht auf der Isar“ literarisch verewigt.

Tatort „Hinterhalt“

Beim Geretsrieder Kulturfestival „Pipapo“ dreht sich heuer alles um das Motto „Mörderisches Bayern“. Ein Höhepunkt verspricht die szenische Lesung „Die Seeschlacht auf der Isar“ zu werden

VON FELICITAS AMLER

Geretsried – Eigentlich sind Mord und Totschlag ja nicht unterhaltsam, sondern erschütternd, traurig, entsetzlich. Dennoch gehört die Kategorie „Crime“ zu den Spitzenreitern der Unterhaltungsindustrie, von „Tatort“ bis „CSI“ und von „Krimi-Dinners“ bis zu mörderischen Online-Spielen. Auf die Faszination des Genres setzt auch das kleinere der beiden Geretsrieder Kulturfestivals: „Pipapo“ steht heuer unter dem Motto „Mörderisches Bayern“. Veranstalter ist der Kulturverein Isar-Loisach (KIL) – just jene Ehrenamtlichen, die den städtischen „Kulturherbst“ in diesem Jahr vor dem völligen Scheitern gerettet haben, nachdem die beauftragte Agentur Kultus-Production sich als insolvent abgemeldet hatte. Man könnte auch sagen: KIL hat gerade einen Mordjob hinter sich gebracht.

Pipapo findet traditionell in der Lengginger Kulturbühne „Hinterhalt“ statt, deren Betreiberin Assunta Tammelleo KIL-Vorstandsmitglied ist. Zwei Ausnahmen gibt es diesmal: Gerhard Polt tritt im Saal der Ratsstuben auf, der zwar ein Vielfaches

Der Kulturverein KIL verspricht „mörderisch gute Laune“

der Hinterhalt-Plätze hat, dennoch bereits ausverkauft ist (27. November). Und dann gibt es noch einen Abend mit Schauengeschichtern: „Mörderischer Advent. Die stunde Zeit und ihre Gefahren“ – eben dies eine der beliebten „Krimi-Dinners“, das in der Mensa des Schulzentrums Geretsried auf- und ausgetragen wird (27. November). Andere Programmpunkte stehen unter

Überschriften wie „Mörderisch gute Laune“ (Tromposand mit Heimatklängen; 24. November), „Todbringendes Handwerk“ (Ausstellung Peter Braun, Holzarbeiten, Tom Carstena, Metall, und Egbert Krupp, Fotografie; 25. November) oder „Mörder, Monater, Mann und Frau“ (Beate Speck-Kalkoulas mit ihrem Papiertheater; 27. November).

Zum Auftakt am Dienstag, 22. November, spricht die Ickinger Historikerin und Filmemacherin Sybille Krafft „von mörderischen Zeiten“, wie es im Programm heißt: Gemeint sind Krieg, Flucht und Vertreibung – Letzteres ein Thema, das gerade in Geretsried heuer, da 70 Jahre Anknüpfung der ersten Vertreibungsebene gefeiert wurde, aktuell ist. An diesem Abend gibt es im „Hinterhalt“ ein Buffet und ein Liedprogramm des Sirenenchors. Der Verein Flößerstraße gestaltet eine szenische Lesung aus Ludwig

Thomas Kurzgeschichte „Die Seeschlacht auf der Isar“. Dazu erklärt Gabriele Rüh, die an diesem Abend Regie führt: „Im Gasthof Post in Vorderriß hängt das berühmte Gemälde „Die Seeschlacht auf der Isar“, denn in der Gegend ist der Kampf zwischen Revierjägern und Lenggrieser Wilderern tatsächlich passiert.“

Ludwig Thoma habe diese todbringende Schießerei literarisch verewigt. Der Dichter konnte, so Rüh, das Geschehen sehr lebendig und spannend nacherzählen, da sein Vater Max Thoma damals in diesem Revier Oberförster war und somit verantwortlich dafür, dass die beiden Wilderer Blasi und Toni Hoißn dingfest gemacht wurden. „Thoma machte daraus ein Heldentück für die Wilderer, aber auch für die Jäger.“ Im „Hinterhalt“ lesen Sabrina Schweniger, Hermann Paotmann und Hannes Kirchhofer sowie Wiggerl Gollwitzer

von der Loisachtaaler Bauern ben dieses Werk nicht nur darin ein Floß eine wichte sondern im Vorgriff auf ein 150. Geburtstag Ludwig Thoma 2017. Die musikalisch gestaltete Gruppe Boaris verewigt.

Dass es mit Pipapo im Ko weitergeht, ist gesichert. I dann weitaus friedlicher: „I schaft“.

Pipapo, Geretsrieder Kulturtag und Poesie: 22. bis 27. November kauf in Geretsried bei der Buch Karl-Lederer-Platz 3, und inters landsstraße 56; in Wolfratshausen chemladen, Marienplatz 3; außer gitti@hinterhalt.de

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Mittwoch, den 16. November 2016, Seite 10